

wenn die kunstverständige Hand bessernd und veredelnd eingreifen wollte.

Eine Bereicherung erfuhr die farblose Fensterdekoration durch die Anwendung des Aetzverfahrens, die dem Maler grössere Freiheit in Entwurf und Ausführung einräumt; die Tonunterschiede können hiebei, je nach Zusammensetzung der ätzenden Säure, nach Belieben gesteigert werden, der deckende Asphaltlack lässt sich wie die Malfarbe anwenden, so dass sich eine leichte plastische Wirkung erzielen lässt

und figürliche Motive ebenso günstig behandelt werden können, wie rein ornamentale Gebilde. Auch diese Technik wurde trotz ihrer höheren Bedeutung bis jetzt zu sehr vernachlässigt und durch handwerksmässige Behandlung in Misskredit gebracht. Eine Besserung ist auch hier möglich, wenn berufene Kräfte sich der Sache annehmen, durch Entwürfe von künstlerischem Werth und verständnisvoller Ausführung diesen Zweig der dekorativen Kunst zu neuem Blühen bringen.

UNSERE ILLUSTRATIONEN

Der Entwürfe zu einfachen Bucheinbänden bedarf das moderne Kunstgewerbe um so nötiger, als gerade auf diesem Gebiete eine unglaubliche Verwilderung des Geschmackes um sich greift. Wie Pflanzenstilisierungen für Bucheinbände verwendet werden können, zeigt A. Erdmann auf Seite 239. Die Anwendung weniger zum Ton des Leders harmonisierender, ruhiger Farben «grün, blassrot und weiss» giebt diesen Einbanddecken ein frisches Gepräge.

Ist auch der Thürklopfer an sich für unsere Zeit bereits historisch geworden, so findet er doch dann, wenn er zugleich Thürgriff ist, noch immer in der alten Form seine Verwendung. Der Thürklopfer von A. Erdmann, den wir auf Seite 240 veröffentlichen, ist im Geschmacke der Renaissance gezeichnet.

Seite 241 enthält Front- u. Seiten-Ansicht eines modernen Damenwäsche-Schranks von A. Cammissar, ausgeführt von Rapp u. Sohn in Strassburg i./E.

Seite 243 zeigt den Entwurf zu einem modernen Plafond von dem Lehrer an der Kunstgewerbeschule Hugo Höpfner. Nachdem man sich an den mehr oder weniger naturalistisch, meist sehr oberflächlich gemalten Blumenplafonds satt gesehen, sucht man durch strenge Zeichnung den Plafonddekorationen ein gediegenes Aussehen zu geben. Der vorliegende Plafond zeigt ein modernes Linienpiel in Verbindung mit stilisierten Naturformen. Die Formen werden durch die Contur klar herausgehoben, die Farbenstimmung ist in hellen Tönen gedacht.

Einen Zierschrank mit Intarsien bringen wir auf Seite 249, entworfen und ausgeführt von der Kunstschreinerabteilung der Strassburger Kunstgewerbeschule.

Die Einführung der Pflanzenmotive in die Glasmalerei, an Stelle der als Teppichmuster bezeichneten ornamentalen Flächenverzierung, hat die Phantasie der Künstler mächtig befruchtet. Seite 247 und 251 enthalten Kunstglaserien, die, von A. Erdmann entworfen, von der bewährten Firma Ott freres in Strassburg ausgeführt wurden.

Farblose Glasdekorationen im Rokokostile bringt Rudolf Trunk, auf Seite 254 und 255; ihre Technik wird in dem begleitenden Aufsatze des Näheren gewürdigt. — Die Vignetten auf Seite 237 und 253 verdanken wir Hugo Höpfner, die Randleisten auf Seite 242 und 248 Kurt Ollmuth.

Mit diesem Hefte schliesst der erste Jahrgang unserer Zeitschrift. Wir bitten deshalb unsere geehrten Abonnenten, das Abonnement zu erneuern. Über den Inhalt des neuen — zweiten — Jahrganges geben wir im nächsten Hefte das Nähere bekannt.

Für die Redaktion verantwortlich: Prof. Dr. Leitschuh in Strassburg.